Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 62 (1975)
Heft: 24

Buchbesprechung: Jugendschriften-Beilage
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jugendschriften-Beilage

Nr. 3/1975. – Redaktion: Hans Ulrich Zimmermann, Sekundarlehrer, 5524 Niederwil AG. – Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des KLVS.

Aus Platzgründen werden nur Kurzrezensionen veröffentlicht. Die ausführlichen Rezensionen sind bei der Redaktion der Jugendschriftenbeilage vorhanden. Interessenten, die über ein Buch nähere Auskünfte haben möchten, können in diese Rezensionen Einsicht nehmen.

Unter dem Titel «Empfohlen» werden die Bücher durch «Sehr empfohlen» hervorgehoben, die der Rezensent als besonders wertvoll erachtet. Die nicht empfohlenen Bücher sind unter den Titeln «Mit Vorbehalt empfohlen» und «Abgelehnt» zusammengefasst.

Abkürzungen für die Angaben der Bucheinbände:
Kartoniert = Kart. (Beispiele: Taschenbücher, Bastelhefte)
Pappband = Pp. (Beispiel: Bilderbücher)
Gebunden = Geb. (Beispiele: Leinen, Linson, Efalin)

Empfohlen

Vorschulalter und Bilderbücher

Kreye Walter: Der Lumpenkönig.
Illustriert von Adam Würtz. Nord-Süd 1971. 32 Seiten. Kart. Fr. 12.80. – Der Lumpenkönig lebt in Armut, aber glücklich und zufrieden mit seinen Untertanen, die ihn lieben. Noch grösser wird sein Glück, als in seinem Garten eine Wunderblume erblüht. Doch gerade durch sie wird es wieder gefährdet, denn der König will nun in seinem Ländchen nichts anderes mehr als solche Glücksblumen pflanzen lassen, und bald droht ihm und seinem Volke der Hungertod.
Sehr empfohlen

McKee David: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Benn.
Aus dem Englischen übersetzt von Julie Peter. Illustriert vom Verfasser. Parabel 1972. 41 Seiten. Pp. Fr. 16.70. – Herr Benn hatte genug und wollte nicht mehr jeden Morgen beim Erwachen dieselben Tapeten sehen. Er nahm seinen Hut und ging in eine Seitenstrasse seiner Stadt, wo oft die merkwürdigsten Dinge passierten. In einem kleinen Laden sah er ein schwarz-grau gestreiftes Kostüm mit der Nummer 1 2 3 4 5 6 7 8 9. Herr Benn trat in den Anprobierraum – und landete im Gefängnis. Sehr empfohlen

McKee David: Mister Benn.
Illustriert vom Verfasser. Nord-Süd 1971. 38 Seiten. Pp. Fr. 13.80. – Mister Benn möchte zum Kostümball gehen und probiert zu diesem Zweck eine Ritterrüstung an. Dadurch gerät er unversehens ins Mittelalter und in die Märchenwelt.
Sehr empfohlen

Mitgutsch Ali: Warum macht Herr Kringel nicht mit?
Illustriert vom Verfasser. O. Maier 1973. 28 Seiten. Pp. Fr. 16.70. – Der bekannte Autor wendet sich in seinem neuesten Werk dem Problem des Wohlstandsmülls zu. Ein alter Sonderling sammelt Dinge aus der Sperrgutabfuhr und säubert und sortiert sie. Bald borgen die Kinder bei ihm das Material zum Basteln und zum Werken aus.

Münter Anke: Ich heisse Eule, aber eigentlich . . .
Illustriert von der Verfasserin. Sauerländer 1973. 32 Seiten. Pp. Fr. 16.80. – Das farbenprächtige Bilderbuch mit seinen fröhlichen Bildern ist eine Augenweide für die Kinder. In die einfache und leicht verständliche Geschichte ist eine kleine Verhaltenslehre eingebaut, in deren Mittelpunkt Klaus steht, jener Klaus, der als Brillenträger von seinen Spielgefährten verstossen wird.

Seelig Renate: Augen auf, hier stimmt was nicht.
Rate-Bilderbuch. Illustriert von der Verfasserin. Ellermann 1973. 18 Seiten. Unzerr. Pp. Fr. 13.10. – Das fröhlich-bunte Rate-Bilderbuch hält auch starken Kinderhänden stand. Die lustigen Bilder regen an, bereiten Freude und wecken überdies die Beobachtungsgabe.

Für das erste Lesealter

Jansson Tove: Muminvaters wildbewegte Jugend.
Aus dem Schwedischen übersetzt von D. Bjelvenstam. Illustriert von der Autorin. Benziger 1973. 158 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Eine überarbeitete und von der Autorin ergänzte Ausgabe der bekannten Memoiren des Muminvaters. Frohes und Trauriges, Gutes und Böses, Schönes und Hässliches, alles hat im Buch Platz, genau wie im richtigen Leben auch.

de Jong Meindert: David bekommt einen Freund.
Ein Junge umsorgt sein Kaninchen. Ravensburger Taschenbuch (Band 242).
Aus dem Amerikanischen übersetzt von Lore Leher. Illustriert von Hetty Krist-Schulz. O. Maier 1973. 140 Seiten. Fr. 3.70. – Ein schwächlicher kleiner Bub erhält ein junges Kaninchen, dem er all seine Fürsorge und Liebe schenkt.

Seuss Theodor: Der Elefant im Vogelnest. Die Schnipfen und andere Geschichten.
Übertragen aus dem Amerikanischen von Hans A. Halbey. Illustriert vom Verfasser. O. Maier 1973.

Je 64 Seiten. Pp. Je Fr. 15.40. – Theodor Seuss ist in Amerika ein bekannter und mehrfach ausgezeichneter Autor. Er schreibt eine Art moderner Fabeln, in denen er groteske und zugleich liebenswürdige Gestalten vorstellt. Beide Bücher sind solid und gepflegt ausgestattet.

Lesealter ab 10 Jahren

Jacobsen Cornelia: Wählen Sie doch unsere Mutter!
O. Maier 1973. 132 Seiten. Geb. Fr. 15.40. – Der elfjährige Martin und sein älterer Bruder erleben in einer süddeutschen Grossstadt den Wahlkampf mit, denn ihre Mutter soll Stadträtin werden.
Ab 11 Jahren

Kolnberger Evelyne: Das Glück kommt mit zwei Eselsohren.
Illustriert von Erich Hölle. Hoch 1973. 142 Seiten. Pp. Fr. 14.10. – Auch wenn die recht salopp erzählte Geschichte von Unwahrscheinlichkeiten etwas trieft, ist sie doch eine recht liebenswerte Erzählung, die als gute Unterhaltungsliteratur betrachtet werden kann.

Nichols Beverly: Die böseste Hexe der Welt.
Aus dem Englischen übersetzt von Sybil Gräfin Schönfeldt. Illustriert von Joachim Schuster. Union 1973. 195 Seiten. Geb. Fr. 19.20. – Mit falschen Zähnen, langen Wimpern und einer Perücke gibt sich Fräulein Schmidt, obwohl schon 400 Jahre alt, ein attraktives Äusseres. Als böse Hexe zieht sie besonders hohe Leute in ihren Bann. Eines Tages entdecken die guten Hexen ihren Trick, und sie nehmen den Kampf auf.

Olsen Johanna Bugge: Der Klub der Tierfreunde. Heimliche Freunde.
Aus dem Norwegischen übersetzt von Tabitha von Bonin. Neuausgabe. Benziger 1973. Je 122 Seiten. Geb. Je. Fr. 10.80. – Spannend sind die vielen Begegnungen mit Mensch und Tier. Entzückend ist die Tierliebe, die durch diese zwei lebendigen Kinderbücher hindurchschimmert.
Sehr empfohlen

Pelot Pierre: Aik, der Rebell.
Aus dem Französischen übersetzt von Hans Georg Noack. Illustriert von Erich Hölle. Boje 1973. 118 Seiten. Geb. Fr. 6.50. – Der Indianer Aik liebt die Pferde. Er widersteht dem unsinnigen Befehl hartherziger amerikanischer Regierungsbeamter, wegen einer Tierseuche beinahe den ganzen Pferdebestand zu töten. Mit einem Kameraden rettet er ein Dutzend der Pferde ins Gebirge.

Peter Brigitte: Onkel Willi weiss die Wahrheit.
Illustriert von Ingeborg Haun. Überreuter 1973. 63 Seiten. Geb. Fr. 8.80. – Die Eltern von Thomas und Theodor streiten sich oft, bis Mutter eines Tages wegbleibt. Der Nachbar «Onkel Willi» ist den Buben ein guter Ratgeber, und die beiden Kinder flicken nun tatsächlich eine defekte Ehe.
Sehr empfohlen

Recheis Käthe: Fallensteller am Bibersee.
Illustriert von Herwig Schubert. Herder 1972. 165 Seiten. Geb. Fr. 15.–. – Die Inhaberin zahlreicher Kinder- und Jugendbuchpreise schildert das harte Leben der Fallensteller am Bibersee im Norden Kanadas.
Sehr empfohlen

Recheis Käthe: Professor, Du siehst Gespenster.
Die seltsamen Abenteuer des Professors Medardus Birngruber.
Herder 1973. 217 Seiten. Geb. Fr. 16.50. – Ein ulkiges Buch, das vom ersten bis zum letzten Satz in Atem hält. Der 50jährige Professor Birngruber macht Ferien nach seinem Geschmack und wird dabei in einen Kriminalfall verwickelt.

Rotenberg Anne M. (Herausgeberin): **Der Löwe und die Maus** und andere grosse und kleine Tiere in Fabeln, Geschichten und Bildern.
Verschiedene Illustratoren. Ellermann 1973. 220 Seiten. Kart. Fr. 16.70. – Die unterschiedlichen Druckgrössen und die eingestreuten Bilder beleben das Lesebuch angenehm.

Ruck-Pauquèt Gina: Das Haus der 44 Beine.
Illustriert von Dietrich Lange. Betz 1973. 80 Seiten. Geb. Fr. 10.80. – Der fröhliche Dichter Til lebt mit vielen Freunden in einem unruhigen Hochhaus. Um allein sein zu können, kauft er ein Haus am Waldrand. Eine phantasiegespickte, märchenhafte Geschichte vom Zusammenleben von Mensch und Tier.

Schaller Horst (Herausgeber): **Tabak und Pflaumenkuchen.**
Illustriert von Rolf Rettich. Schwann 1973. 214 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – 25 bekannte Autoren versuchen in 30 Kurzgeschichten für kleine Leser ihr Bestes zu geben.
Sehr empfohlen

Sommerfelt Aimée: Die gefährliche Nacht.
Aus dem Norwegischen übersetzt von Margarete Petersen-Heilandt. Illustriert von Erich Hölle. Hoch 1973. 144 Seiten. Geb. Fr. 14.10. – Beppo, der Hund einer italienischen Gastarbeiterfamilie in Norwegen, soll erschossen werden. Er hat Ulf, den Sohn eines reichen Ingenieurs, gebissen. Ulf und seine Freunde erfahren, dass die Trennung von Beppo für die Kinder zu schmerzlich wäre und wollen ihnen helfen.
Sehr empfohlen

Sundh Kerstin: Der vergessene Geburtstag.
Aus dem Schwedischen übersetzt von Herta Weber-Stumfohl. Illustriert von Siegfried Wagner. Thienemann 1973. 79 Seiten. Geb. Fr. 11.50. – Während die Mutter in der Klinik ein Baby be-

kommt, weint der kleine Stephan daheim über seinen sechsten Geburtstag, der von allen vergessen wird. Sehr empfohlen

Lesealter ab 13 Jahren

Jessen Hanns Christian: Flucht ins Unbekannte. 176 Seiten. Hoch 1973. Geb. Fr. 16.70. – Ein friesischer Bauer muss fliehen und gelangt nach Amsterdam, wo er als Seemann angeheuert wird. Er wird zum Kapitän und Admiral der ostindischen Kompanie. Ein spannender Abenteuerroman.

Karelin Viktor: Aufstand der Matrosen. Bericht über eine verratene Revolution.
220 Seiten. Herder 1972. Geb. Fr. 19.20. – Die Matrosen des Panzerkreuzers Sewastopol und andere Kriegsschiffe im Kronstädterhafen verbündeten sich im März 1921 mit den streikenden Arbeitern. War es Revolution oder Evolution? Das Tagebuch gibt uns Aufschluss und ist als Ergänzungsstoff zur Geschichte der russischen Revolution wertvoll.

McKay Robert: Das Lied des Farmers.
Aus dem Amerikanischen übersetzt von Erika Meier. Walter 1973. 174 Seiten. Geb. Fr. 15.–. – Ein Buch, das stellenweise begeisternd wirkt. Es berichtet vom Leben der Jugendlichen in einer amerikanischen Kleinstadt, ist also voll von Pop und Jazz und von schnittigen Autos. Und mitten in dieser Umgebung steht die Entwicklung zweier junger Menschen auf einander hin.

Nestroy Harald N.: Mein indisches Jagdabenteuer.
Parey 1973. 206 Seiten. Geb. Fr. 35.90. – Elefantenbullen, die durch Wilderer oder Bauern mit ungeeigneten Waffen verwundet worden sind, werden zu menschenhassenden Einzelgängern, welche viel Unheil anrichten. Sieben solcher «Rogues» aufzuspüren und zu töten, war für den Verfasser der Auftrag eines Unionstaates an der nepalesischen Grenze.

Noack Hans Georg: Benvenuto heisst willkommen.
Signal 1973. 160 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Die armen und arbeitslosen Männer von Breone beschliessen, aus Süditalien nach Deutschland auszuwandern. Die Schwierigkeiten bleiben nicht aus. Benvenuto, zu Hause der Klassenbeste, wird jetzt mit seiner fremden Sprache und seinem Temperament von seinen deutschen Kameraden nicht geduldet. Sehr empfohlen

Nordkvist Karl Rune: Ich wohne in einem Baum.
Aus dem Schwedischen übersetzt von Birgitta Kircherer. Illustriert von Karlheinz Gross. Schwabenverlag 1973. 120 Seiten. Geb. Fr. 15.–. – Ein Vierzehnjähriger lebt ganz allein auf einem Baum und versucht, allem auf den Grund zu kommen. Er flieht die elterliche Wohnung, das enge Zusammenleben und erlebt in der erschütternden Begegnung mit einem Einsamen, dass jeder Mensch auf echte Beziehungen angewiesen ist.

Ross Gerhard: Raumschiff zur Venus Centauri. Urwelt auf einem fernen Planeten.
Illustriert von Paul Paulsen. Aschendorff 1973. 191 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Venus Centauri, ein Stern mit tausend Geheimnissen, ist das Ziel eines bemannten Raumschiffes. Das Leben auf andern Himmelskörpern – wie sähe das aus? Eine interessante Lektüre für wissensdurstige Zukunftsforscher.

Für reifere Jugendliche

Marshall Bruce: Silvester in Edinburgh.
Aus dem Englischen übersetzt von Helmut Degner. Hoffmann und Campe 1973. 328 Seiten. Geb. Fr. 30.90. – Der blendend geschriebene Roman setzt wegen seiner realistischen Darstellungsweise und wegen seiner psychologischen Feinheiten Leser von recht bedeutendem Reifegrad voraus und eignet sich daher nicht als Jugendbuch. Für reifere Jugendliche und Erwachsene

Mädchenbücher

Jannausch Doris: Julia im alten Turm.
Illustriert von Erika Janisch. Überreuter 1973. 190 Seiten. (Girl, Band 401). – Julia, mit der übersprudelnden Phantasie, die immer Geschichten zu erfinden weiss, wohnt mit ihrer Tante in einem alten Stadtturm. Eine erfrischende, lustige Geschichte, halb Wirklichkeit, halb Märchen.
Ab 10 Jahren

Payton K. M.: Christina und der Bruchpilot.
Aus dem Englischen übersetzt von Hilde Bertsch. Boje 1973. 197 Seiten. Geb. Fr. 14.10. – Christina Parsons, eine Waise, lebte bislang auf dem Familiensitz ihres Onkels, verlässt jedoch ihr Zuhause, um ihrem Vetter Will in eine ungewisse Zukunft zu folgen. Ab 14 Jahren

Stebler-Schaub Martha: Der weisse Rabe.
Roman.
Schweizer Verlagshaus 1973. 327 Seiten. Geb. Fr. 19.80. – Der weisse Rabe gilt auf dem Gutshof Sas-Domb seit Jahrhunderten als Vorbote von Unheil. – Eine zum Tode verurteilte junge Frau – sie hat ihren Gatten erschlagen – rollt in einer faszinierenden Rückschau ihr Leben – Zigeunerkindheit – Jahre der Promiskuität – Aufstieg zur Gutsherrin – Schuld und Fall – auf.
Sehr empfohlen ab 15 Jahren

Stolz Mary: Der weite Weg nach Vermont.
Aus dem Amerikanischen übersetzt von Susan K. Meurer. Franckh 1973. 172 Seiten. Geb. Fr. 14.10. – Wegen der Arbeitslosigkeit ihres Vaters muss die 13jährige Katty mit ihrer Familie aufs Land ziehen, wo sie sich rasch daheim fühlt, während ihre grosse, schöne, aber egoistische Schwester allen das Leben erschwert. Ab 12 Jahren

Sachbücher
Freizeitgestaltung und Sport

Kuyper J. Ben: 50 exquisite Grillrezepte. 50 Eintopfgerichte.
Aus dem Niederländischen übersetzt von Gabriele C. Pallat. Illustriert von Marjoleni Uit den Bogaard. Christophorus 1971 (Band 75, Band 77). Je 56 Seiten. Je Fr. 5.–. – Zwei weitere Bändchen aus der bekannten Brunnen-Reihe. Bei jedem Gericht wird auf Variationsmöglichkeiten hingewiesen. Ab 12 Jahren

Schnierle Käthe und Ruth Dürr: Figuren aus Maisblättern.
Illustriert von den Verfasserinnen. Frech 1973. 48 Seiten. Kart. Fr. 7.20. – Der Mais – für die Mayas ein Geschenk der Götter – ist eine alte Kulturpflanze, deren Blätter das Material zu reizenden Bastelarbeiten liefern. Dieses Handbüchlein bringt zahlreiche Vorschläge und Basteltips. Ab 15 Jahren

Schranz Karl: Die Karl-Schranz-Skischule.
Illustriert von Brigitte Schwaiger. Überreuter 1973. 110 Seiten. Kart. Fr. 10.80. – Karl Schranz zeigt auf, wie die Renntechnik den allgemeinen Skilauf beeinflusst. Geschickt integriert er Erlebnisse aus der Rennfahrerzeit. Ab 13 Jahren

Geographie und Geschichte

Peter Brigitte: Setzt die Segel für die weite Reise.
Tasmanien-Abenteuer einer Entdeckung.
Überreuter 1972. 158 Seiten. Geb. Fr. 16.80. – Tasmanien, die Insel, die südlich von Australien liegt, ist das Ziel der Reise. Man liest von Seefahrern und Entdeckern, von ihren Abenteuern auf der Reise nach Tasmanien und in Tasmanien selbst. Ab 13 Jahren

Seufert Karl Rolf: 3000 Jahre Afrika. Geschichte der Entdeckung und Erforschung Afrikas.
Illustriert mit Photos und Zeichnungen. Signal 1973. 166 Seiten. Geb. Fr. 26.60. – Mehr und mehr rückt Afrika in unser Blickfeld. 3000 Jahre Afrika – welch eine Entwicklung liegt hier für uns Europäer verborgen! Eine Fülle von Tatsachenmaterial verarbeitend, informierend ohne zu langweilen, liest man sich fest an den Schicksalen, Funden und Entdeckungen.
Sehr empfohlen ab 13 Jahren

Natur

Pacini Alessandro: SOS, rettet die Erde! Text von Giancarlo Masini. Mit einem Geleitwort von Bernhard Grzimek.
Aus dem Italienischen übersetzt von Heinz Otto von Hagen. Stalling 1973. 50 Seiten. Pp. Fr. 19.20. – Das attraktiv aufgemachte Bilderbuch «Rettet die Erde» macht die Kinder auf leichtverständliche, aber dennoch eindringliche Weise mit dem Umweltschutzgedanken vertraut.
Sehr empfohlen ab 13 Jahren

Pine Tallie S.: Hebel, Rolle, Keil und Rad.
Aus dem Englischen übersetzt von Andreas Bekker. Herder 1972. 45 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – An vielen Beispielen aus dem Alltagsleben wird die Bedeutung einiger grundlegender physikalischer Begriffe aufgezeigt. Ab 10 Jahren

Schröder Heinz: Lurche und Kriechtiere in Farben. Über 80 Molche, Frösche, Schildkröten, Echsen und Schlangen Europas. Ravensburger Naturbücher in Farben.
Illustriert von Henning Anton. O. Maier 1973. 160 Seiten. Geb. Fr. 21.80. – Die «Ravensburger Naturbücher in Farben» brauchen nicht mehr in ihrer ganzen Breite vorgestellt zu werden; man kennt und schätzt die gekonnte, übersichtliche Bilddarstellung sowie den gepflegten, sachkundigen Text. Sehr empfohlen ab 13 Jahren

Stern Horst: Stern für Leser. Tiere und Landschaften.
Franckh 1973. 271 Seiten. Geb. Fr. 30.90. – Stern-Kenner wissen um die Lebendigkeit, fachliche Kompetenz und Beobachtungsgabe seiner Tiererzählungen aus früheren Veröffentlichungen. Aus seinen Erlebnissen – einem Stück echter Begegnung mit der Natur – erfährt der Leser eine Zoolgie, die sich vorbildlich von der Vermittlung reinen, trockenen Sachwissens abhebt.
Sehr empfohlen ab 12 Jahren

Technik

Metzler Rudolf: Schneller als die Sonne. Das grosse Buch der modernen Luftfahrt.
Loewe 1972. 320 Seiten. Geb. Fr. 23.10. – Die Entwicklung der Düsenflugzeuge von den Anfängen bis in die neueste Gegenwart bildet den Inhalt dieses sachlichen und leicht verständlichen Buches. Ab 13 Jahren

Oppermann Hans: Technisches Werken mit Metall.
Illustriert vom Verfasser. O. Maier 1972. 237 Seiten. Geb. Fr. 30.90. – Eine wertvolle Stoffsammlung in die Hand des Lehrers. Kein eigentliches Jugendbuch. Für reifere Jugendliche

Schärer Heinrich und Hans Rudolf Schmid: Zwei Schaffhauser Pioniere. (Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Bd. 27).
Buchdruckerei Wetzikon 1973. 107 Seiten. Fr.10.–.
– Nicht jeder Industriegründer ist ein glücklicher und reicher Herr gewesen, geworden oder geblieben. Friedrich Peyer im Hof (1817–1900) ist der Hauptgründer der heutigen SIG in Neuhausen am Rheinfall. Heinrich Theophil Bäschlin (1845–1887) seinerseits ist der Gründer der Internationalen Verbandsstoff-Fabrik Schaffhausen.
Ab 13 Jahren

Für Eltern und Erzieher

Pichottka Ilse: So wachsen Kinder in die Welt. Psychologische Grundlagen und pädagogische Anregungen. Ravensburger Elternbücher
O. Maier 1973. 221 Seiten. Kart. Fr. 8.90. – Dieses praxisbezogene Buch gewährt Eltern und Erziehern einen Überblick über die wichtigsten Wachstumsstufen, Krisenzeiten und Störungen in der kindlichen Entwicklung. Für Eltern

Psaar Werner: Spiel und Umwelt in der Kinderliteratur der Gegenwart. Ein Beitrag zur Literaturdidaktik in der Grundschule.
Schöningh 1973. 159 Seiten. Kart. Fr. 11.50. – In einem einleitenden Teil werden die neuen Ergebnisse der didaktischen Forschung zu den aktuellen Fragen der Literatur in der Volksschule diskutiert. Der praktische Teil will anhand von ausgeführten Beispielen zu einer umfangreichen Einbeziehung moderner Literatur für Kinder in den Unterricht anregen. Das Werk bietet dem Lehrer brauchbare Hinweise und anregende Unterrichtsmodelle, besonders für das vierte bis sechste Schuljahr. Sehr empfohlen für Lehrer

Raaflaub Hans: Abenteuer Neue Mathematik. Eine Einführung für Schule und Familie.
Illustriert mit Zeichnungen von Thomas Raaflaub. 72 Seiten. Kart. Fr. 7.80. – In der Tat, für viele ist die neue Mathematik zu einem Abenteuer geworden. Der Autor bietet mit seinem Bändchen einen ersten Einstieg an, dem Trend gemäss vornehmlich über die Mengenlehre, wobei glücklicherweise auch weitere mathematische Aspekte am Rande berührt werden. Empfohlen für Eltern

Schmidt Heiner: Jugendbuch im Unterricht.
Ausgabe 1966. Bibliographische Erschliessung des Jugendschrifttums, zugleich kritischer Gesamtüberblick 1950–1965. Eidens 1966. Kart. Zirka Fr. 45.–. – Das vorliegende Werk gilt als Grundlage zur Ausgabe von 1973. Wenn auch die Ausgabe von 1970 – 1972 aktueller ist, bleibt die Ausgabe von 1966 ein wertvolles bibliographisches Hilfsmittel für Bibliotheken.
Sehr empfohlen für Lehrer und Bibliothekare

Schmidt Heiner und Willi Röwekamp: Jugendbuch im Unterricht.
Ausgabe 1970–1972. Bibliographische Erschliessung des Jugendschrifttums. Eidens 1973. 220 Seiten. Kart. Fr. 20.80. – Diese bibliographische Erschliessung des Jugendschrifttums der Jahre 1970–1972 wird kein Lehrer vermissen können und wollen, der das Jugendbuch in seinen Schulalltag einbaut.
Sehr empfohlen für Lehrer und Bibliothekare

Skelsev Alice: Beruf – Haushalt – Familie. Wie man alles bewältigt und dennoch Mensch bleibt. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Dr. Gertrud Wührer. O. Maier 1973. Ravensburger Elternbücher (Band 45/46). 240 Seiten. Kart. Fr. 8.90. – Täglich sechs Stunden im Beruf, den Haushalt «schmeissen», für den Gatten und die Kinder da sein. Dafür sorgen, dass keines zu kurz kommt, dass keines Schaden erleidet! Ein gordischer Knoten! Das Buch ist jeder berufstätigen Frau zu empfehlen, kann sie doch manch guten Wink zur Vermeidung von Überforderung bekommen.
Sehr empfohlen für Eltern

Stieger Karl: Die Schule von morgen beginnt heute. Eine Handreichung für Unterrichtspraktiker und Bildungspoliitker.
Mit Photographien und Skizzen. Walter 1973. 192 Seiten. Kart. Fr. 22.–. – Karl Stieger fordert für die Volksschule ein polares Spannungsverhältnis von Arbeitspraxis und ganzheitlicher Erlebnis- und Beobachtungserziehung in der Verstandes-, Herzens- und Berufsbildung.
Sehr empfohlen für Lehrer

Nachschlagewerke

NSB-Universal-Lexikon in 3 Bänden.
Mit Abbildungen und Bildtafeln. NSB 1973. 2112 Seiten. Geb. Fr. 38.– (im Abonnement). – Wir sind einer täglichen Informationsflut ausgesetzt; um sie sinnvoll ordnen und verarbeiten zu können, ist ein verlässliches Nachschlagewerk unentbehrlich. Das dreibändige NSB-Universal-Lexikon leistet hiezu hervorragende Dienste. Es erfüllt die Erfordernisse, die man an ein Lexikon stellt, in allen Teilen.
Sehr empfohlen für reifere Jugendliche

Mit Vorbehalt empfohlen

Crowder Dorothy E.: Das Geheimnis des schwarzen Turmes.

Aus dem Englischen übersetzt von Ursula von Wiese. Illustriert von Werner Gölz. Benziger 1972. 148 Seiten. Geb. Fr. 12.–. – Dina und Robert wohnen vorübergehend im schwarzen Turm. Ihr Vater legt als Ingenieur Teile eines englischen Moores trocken. Die seltsame Stieftante Selina

führt den Haushalt. Zusammen mit Freddy entlarven die jungen Leute Selina als Betrügerin.
Für reifere Jugendliche

Daumann Rudolf H.: Gefahr aus dem Weltall. Ein klassischer Science-Fiction-Roman. Heyne-Buch Nr. 3335.
Heyne 1973. 143 Seiten. Fr. 3.70. – Eine Erzählung, die in ihrem Aufbau und in ihren Gedankengängen kaum als für Jugendliche geeignet angesehen werden kann. Ab 15 Jahren

Demmer Elly: So ein Dieb war noch nicht da. Die Spatzenbücher, Band 16.
Illustriert von Helga Demmer. Österreichischer Bundesverlag 1972. 64 Seiten. Kart. Fr. 3.15. – Die gewollte Originaliät, die aus der Erzählung herausgespürt werden kann, befriedigt nicht so recht.
Ab 9 Jahren

Gast Lise: Kleines Pony Frechdachs. Inkas Ponystute bekommt ein Fohlen.
Illustriert von Rolf Rettich. Loewe 1973. 62 Seiten. Geb. Fr. 7.70. – Ein Ponyfohlen, unter Schwierigkeiten geboren, wird liebevoll aufgepäppelt. Die Abenteuer wirken spassig, oft aber unglaubhaft und an den Haaren herbeigezogen.
Für das erste Lesealter

Härtling Peter: Das war der Hirbel.
Illustriert von Christa aus dem Siepen. Beltz & Gelberg 1973. 64 Seiten. Geb. Fr. 9.20. – War der Hirbel ein Kind wie andere? Er litt unter Kopfweh, Krämpfen und Bauchschmerzen. Er litt aber vor allem darunter, dass die Mitmenschen ihn nicht verstehen wollten, dass sie sich nicht genügend um ihn kümmern wollten. Aussenseiter haben es immer schwer, sich im festgeformten Gefüge der Umwelt zurechtzufinden. Ab 10 Jahren

Hetmann Frederik: Wildwest-Show.
Illustriert von Günter Stiller. Beltz & Gelberg 1973. 144 Seiten. Geb. Fr. 13.10. – Ein Buch mit vielen Anekdoten, Witzen und Lügenmärchen aus dem Wilden Westen. So vielfältig das Buch sein will, so unterschiedlich sind auch der Wert und der Gehalt der einzelnen Kapitel. Ab 12 Jahren

Hetmann/Stiller: Hab Sonne im Herzen. Lyrics für den manipulierten Alltag. Reihe: Diskussion.
Illustriert von Günther Stiller. O. Maier 1973. 112 Seiten. Fr. 3.70. – Mit Ironie wird die Scheinwelt der Reklame aufs Korn genommen.
Für reifere Jugendliche

Heuss Gertraud E.: Sehen Hören Sprechen (1 und 2). Für Elternhaus, Kindergarten, Vorschule und Schule. Ravensburger Spiel- und Arbeitsbogen.
Illustriert von Hermann Wernhard. O. Maier 1973. 560 Blätter. Mappe mit Blättern. – Die in den beiden Mappen zusammengestellten Aufgaben und Spiele regen die sprachliche Ausdruckskraft an.
Für das Vorschulalter

100 Märchen von Grimm und den grossen Märchenerzählern der Welt. Zusammengestellt von Joana Ried.
Illustriert von A. Kolnberger. Neuer Jugendschriften-Verlag 1973. 247 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Diese Sonderausgabe bietet von allem etwas: Der Begriff «Märchen» wird sehr weit gefasst. Die Illustrationen sind leider unzureichend.
Ab 10 Jahren

Keene Carolyn: Das Geheimnis des Spinnen-Saphirs.
Aus dem Amerikanischen. Illustriert von Aiga Rasch. Ensslin und Laiblin 1973. 140 Seiten. Pp. Fr. 7.90. – Studenten und Studentinnen aus Amerika nehmen nach unguten Vorzeichen an einer Ostafrika-Safari teil. Die Erzählung hat viele spannende Momente, die manchmal rauh und brutal dargestellt sind. Ab 13 Jahren

Klee Herbert: Trude und das Telephon. Ich will auch einmal telephonieren.
Illustriert von Hans Joachim Ruckhäberle. Parabel 1972. 12 Seiten. Karton. Fr. 6.30. – Die kleine Trude entdeckt eine Telephonkabine und möchte das Telephon ausprobieren. Lie muss aber erfahren, dass ihre Anrufe Ärger und Unannehmlichkeiten bringen können. Die Bilder wirken leider plump.
Für das Vorschulalter

Klostermann Barbara: Gewöhnlich sind wir fünf. Von den Walentin-Kindern.
Illustriert. Auer 1973. 112 Seiten. Geb. – Fünf Kinder müssen während einer Amerikareise ihrer Eltern daheim zurückbleiben. Eine eher flache Erzählung. Ab 10 Jahren

Klünner Lothar: Tischlein streck dich.
Illustriert von Wilfried Blecher. Stalling 1973. Pp. Fr. 12.80. – Wortspieltexte begleiten einen Buben und seine Schwester durch den Tag. Die graphische Gestaltung ist gelungen; die Verse aber sind mittelmässig. Für das erste Lesealter

Krahé Hildegard: Ich reise nach Amerika.
Ellermann 1973. 175 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Eine Sammlung von Geschichten und Gedichten, die Kinderbüchern Amerikas entnommen worden sind und deren Humor uns oft etwas merkwürdig anmutet. Ab 10 Jahren

Lear Edward: Die Geschichte der sieben Familien vom Pippel-Poppelsee.
Übersetzt von Uwe Friesel. Illustriert von Ursula Kirchberg. Ellermann 1973. 28 Seiten. Fr. 19.50. – Eine recht eigenartige Lebensgemeinschaft hat sich am und im Poppelsee niedergelassen: Papageien, Störche, Gänse, Eulen, Meerschweinchen,

Katzen und Fische. Alle diese Tiere leben mit ihren Familien glücklich beieinander.
Für das erste Lesealter

Leitner Sebastian: So lernt man lernen. Angewandte Lernpsychologie – ein Weg zum Erfolg. Herder 1973. 318 Seiten. Geb. Fr. 37.70. – Wer wohl durchhält, das Buch zu Ende zu lesen? Man kann die gute Absicht nicht verkennen, dem Leser ein Stück Lernpsychologie näherzubringen und in die Alltagssituation umzusetzen. Die Verwirklichung ist jedoch zu langatmig und zu wenig ergiebig, die Wiederholungen wirken ermüdend.

Lobel Anita: Unter einem Pilz.
Aus dem Amerikanischen übersetzt von Rolf Inhauser. Illustriert von der Verfasserin. Sauerländer 1973. 40 Seiten. Geb. Fr. 13.80. – Feinwebige Federzeichnungen erinnern an eine heile Welt. Der Text erscheint angesichts der phantasievollen Zeichnungen überflüssig. Für das Vorschulalter

Menzel Roderich: Die besten elf Fussballstars.
Hoch 1973. 145 Seiten. Geb. Die oft recht schludrige Sprache verhindert leider eine vorbehaltlose Empfehlung. Ab 10 Jahren

Müller E. Hannes: Treffpunkt Bauernhaus. Das Sherlock-Holmes-Quartett sucht das Versteck einer Verbrecherbande.
Illustriert von Werner Hofmann. Blaukreuz 1973. 157 Seiten. Geb. Fr. 15.80. – Eine Verbrecherbande sucht mit ihren Postüberfällen und Geschäftseinbrüchen die Umgebung von Luzern heim. Während die Polizei noch im dunkeln tappt, fassen zwei Sechstklässler den Entschluss, das Versteck dieser Verbrecher aufzuspüren.
Ab 13 Jahren

Pointillart Marie-Blanche: Kinderkostüme aus Krepp.
Aus dem Französischen übersetzt von Inka Euler. Illustriert von der Verfasserin. Frech 1973. 64 Seiten. – Das vorliegende, vielseitig illustrierte Bändchen zeigt zahlreiche Möglichkeiten zur Herstellung von farbenfrohen Kostümen aus preisgünstigem Krepp-Papier. Leider lassen sich die gezeigten Modelle kaum von Kindern ausführen. Ab 15 Jahren

Rechlin Eva und Georg Bossert: Kommt, es geht los. Eine Woche Liralaura. Stimmen haben Wind und Tier.
Illustriert von Marie Luise van Dorpo. Musik von Hartmut Priess. Schwann 1973. 22 Seiten. Geb., mit je 2 Platten. Je Fr. 19.20. – Die beiden reich illustrierten Bücher mit je zwei Schallplatten geben Vorschulkindern neue Anregungen im spielerischen Umgang mit der Sprache.
Für das Vorschulalter

Rodmann Maia: Spiel nicht mit dem Tod.
Aus dem Amerikanischen übersetzt von Christa Laufs. Herold 1973. 128 Seiten. Geb. Fr. 15.40. – Byron, der Sohn eines New Yorker Transportfahrers, amtet einmal in der Woche als Babysitter bei einem Künstlerehepaar. Sein «Baby» ist Charlie, ein 5jähriger Knabe. Ab 13 Jahren

Tison Annette und Taylor Talus: Die Barbapapas ziehen um.
Stalling, Oldenburg 1973. 32 Seiten. Pappband. Fr. 14.10. – Man weiss eigentlich nicht, was man von den Barbapapas halten soll. Dieses im Comics-Stil aufgemachte Bilderbuch ist einerseits originell in der Gestaltung, anderseits enthält es einen abgeschmackten Text, der die Kinder im Vorschulalter kaum positiv beeinflussen kann.
Für das Vorschulalter

Abgelehnt

Anckersvärd Karin: Notsignal im Schulhauskeller.
Aus dem Schwedischen übersetzt von Karin Mundt. Sauerländer 1973. 156 Seiten. Taschenbuch. Fr. 3.70. – Das Kind ist hier wieder mehrfach klug, weil es gut getarnte Spione zu entlarven vermag. Unwahrscheinlich. Ab 10 Jahren

Bautze Hanna (Herausgeberin): **Der irre Müllschlucker** und andere Science-Fiction-Stories.
Aus dem Amerikanischen. Illustriert von W. Grieder. O. Maier 1973. 138 S. Taschenbuch. Fr. 3.70. – Bedrückende Visionen der Zukunft. Für die jugendlichen Leser wirken sie wie Albträume oder sie stumpfen ab. Ab 13 Jahren

Bläst der Waschek auf der Tuba. Kinderreime.
Parabel, München 1972. 12 Seiten. Karton, unzerreissbar. Fr. 6.20. – Die Bilder sind Kinderreimen zugeordnet und sagen wenig Kindertümliches aus. Sie wirken oft flächenhaft, die Farben sind wenig differenziert. Für das Vorschulalter

Bodman Maia: Spiel nicht mit dem Tod.
Aus dem Amerikanischen übersetzt von Christa Laufs. Herold 1973. 125 Seiten. Geb. Fr. 15.40. – Probleme, die das Leben bringt, werden zu einer falschen Lösung geführt. Für reifere Jugendliche

Bunter Kinder-Kosmos: Tiere in Busch und Regenwald. Menschen und Tiere.
Mit Farbzeichnungen. Kosmos 1973. Je 61 Seiten. Pp. Je Fr. 19.20. – Auch die beiden vorliegenden Bände können uns hinsichtlich Aufmachung und zum Teil auch vom Text her nicht befriedigen.

Burningham John: Die Kahnfahrt.
Aus dem Englischen übersetzt von Josef Guggenmos. Illustriert vom Verfasser. O. Maier, Ravensburg 1973. 32 Seiten. Pp. Fr. 12.90. – Wie

sehr Beurteilungskriterien von nationalen Eigenarten geprägt sind, zeigt das mit der höchsten Auszeichnung für ein illustriertes Kinderbuch bedachte englische Kinderbuch «Die Kahnfahrt». Text und Bilder vermögen den Ansprüchen, die an ein gutes Bilderbuch gestellt werden, nicht zu genügen. Für das erste Lesealter

Carle Eric: Ich habe die Geige klingen geseh'n. Illustriert vom Verfasser. Stalling 1973. 28 Seiten. Pp. Fr. 19.20. – Es ist kaum zu erwarten, dass ein vorschulpflichtiges Kind mit dem vorliegenden Bilderbuch etwas anzufangen weiss.
Für das Vorschulalter

Darnstädt Helga: Geschwister. Geschichten für Kinder.
Illustriert von Ingrid Hansen. Titania, Stuttgart 1973. 62 Seiten. Pp. Fr. 3.90. – Szenen aus dem Kinderalltag, in einfacher Form zusammengetragen. Sie stellen keinerlei Anforderungen an den jüngeren Leser. Die Illustrationen sind ungenügend. Für das erste Lesealter

Dreimal Kindertheater
Illustriert von Rainer Hachfeld. Ellermann 1973. 159 Seiten. Kart. Fr. 12.80. – Das Buch umfasst drei Theaterstücke. Obwohl diese Theaterstücke einen Teil des Lebens von Kindern zum Ausdruck bringen, muten sie fremdartig an. Ab 7 Jahren

Ericson Stig: Keine Angst vor Rothäuten.
Aus dem Schwedischen übersetzt von Birgitta Kidherer. Illustriert von Nils Stödberg. Schwabenverlag, Stuttgart 1973. 77 Seiten. Gebunden. Fr. 12.40. – Familie Born aus Schweden baut sich einen abgelegenen Hof als Neusiedler auf. Ringsum in den Wäldern hausen Indianer. Jerker und seine Freundin überwinden die Angst und lernen einen hilfsbereiten Indianer kennen. Schade, dass einzelne Figuren falsch gezeichnet werden.
Ab 10 Jahren

Frenzel Ursula: Es war ein wirklich schöner Tag. Illustriert von der Verfasserin. Ellermann 1973. 18 Seiten. Pp. Fr. 18.20. – Hinter dem Bilderbuchtitel «Es war ein wirklich schöner Tag» verbirgt sich eine anspruchsvolle Geschichte, aus der man mehr hätte machen können. Für das Vorschulalter

Gehrts Barbara: Die Höhle im Steinbruch.
Illustriert von Erich Hölle. Hoch, Düsseldorf 1973. 128 Seiten. Pp. – Georg stammt aus einer armseligen, kinderreichen Familie. Die Mutter zeigt ihre härtesten Seiten und der Vater trinkt. Die Geschichte zeigt eine Familie mit all ihren Schattenseiten. Ab 10 Jahren

Heiss Lisa: Ein Schäferhund für Claudia.
Illustriert von Kajo Bierl. Boje, Stuttgart 1973. 128 Seiten. Pappband. Fr. 6.50. – Claudia findet auf dem Sonntagsspaziergang einen ausgesetzten Schäferhund. Gerne nähme sie das liebe Tier nach Hause. Die treue Freundschaft zwischen Claudia und dem Schäferhund Roco bilden den Mittelpunkt dieser Erzählung. Leider aber fehlt manchmal eine klare Lösung der aufgeworfenen Probleme. Mädchen ab 12 Jahren

Hellberg Hans-Eric: Maria, das bin ich.
Aus dem Schwedischen übersetzt von Dr. Gerda Neumann. Signal, Baden-Baden 1973. 151 Seiten. Ganzleinen. Fr. 16.70. – Die restlos antiautoritär erzogene Tochter Maria kommt zu einem strenggläubigen Ehepaar, bei dem sie sich schwer zurechtfindet, bis sie eine Freundin freidenkender Eltern kennenlernt. Das Buch zeigt eine zu einseitige Weltanschauung. Mädchen ab 15 Jahren

Hellberg Hans-Eric: Sonnenregen. Maria, ein Mädchen aus Schweden.
Aus dem Schwedischen übersetzt von Dr. Gerda Neumann. Signal, Baden-Baden 1973. 199 Seiten. Gebunden. Fr. 19.20. – Maria lebt bei ihrer geschiedenen Mutter und bei ihrem Grossvater, lernt aber hinter dem Rücken ihrer Mutter Vater und Stiefbruder kennen. In Martin, einem Gelähmten, findet sie einen Freund. Das Buch mit seinen zu freien Erziehungsmethoden dürfte unsere Kinder kaum positiv beeinflussen.
Ab 10 Jahren

Henning Katja: Ein Mädchen aus geordneten Verhältnissen.
Signal 1973. 168 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Die Geschichte eines Mädchens, das aus der Ordnung der Familie ausbricht und trotzdem froh ist, dass es nach Hause zurückkehren kann. Sprachlich und inhaltlich nicht genügend. Ab 15 Jahren

Himmel Adolf: Fips, Mumps und Köpfchen und der Perlendieb.
Aus dem Englischen. Illustriert von Ute Stumpf. Ebner 1973. 125 Seiten. Taschenbuch. Fr. 3.70. – Inhaltlich abzulehnen, weil der Stoff unecht, allzu gesucht ist.

Hölle Erich: 1 : 0 für Tüftelzapf.
Illustriert von Erich Hölle. Ensslin & Laiblin 1973. 187 Seiten. Pp. Fr. 15.60. – Eine Mäusegeschichte, die vor allem von der sprachlichen Seite her nicht zu befriedigen vermag. Für das erste Lesealter

Jannausch Doris: Die Ballonapfelsine. Sieben lustige Flunkergeschichten in Schreibschrift.
Illustriert von Rolf Rettich. Loewe, Bayreuth 1973. 61 Seiten. Geb. Fr. 7.70. – Stina schwindelt gern und freut sich diebisch, wenn sie den Leuten einen Bären aufbinden kann. Man kann aber diese Schwindelgeschichten nicht glauben, denn sie wirken unnatürlich und skurril.
Für das erste Lesealter